

## **WENDEPUNKT #2: Unsere Themen und Aktionen für 2018**

Liebe Freundin, lieber Freund der Wachstumswende,

Immer wieder ist in den letzten Wochen zu hören gewesen, Bremen sei unattraktiv und müsse endlich eine Strategie für mehr Wachstum erarbeiten. Wir sehen das anders. Für uns sind Bremen und sein Umland ausgesprochen lebenswert - und wenn wir uns von dem trügerischen Ideal unendlichen Wachstums endlich verabschieden würden, könnten wir - orientiert am Guten Leben für Alle - gemeinsam vieles noch besser gestalten. In diesem Sinne möchten wir Dir in dieser Ausgabe des WENDEPUNKT die drei Schwerpunktthemen des Aktionsbündnis für 2018 vorstellen. Außerdem freuen wir uns, Dich zu unseren anstehenden spannenden Veranstaltungen einladen zu können.

### **Jahresthemen 2018: Von der Wachstumswende erzählen**

Um unseren Aktivitäten Schwerpunkte zu setzen, haben wir uns im Aktionsbündnis auf drei Felder verständigt anhand derer wir von der Wachstumswende, für die wir uns einsetzen, erzählen wollen. In diesen drei Bereichen wollen wir Bremen dieses Jahr mitgestalten und deutlich machen, wie eine Gesellschaft jenseits des Wachstums in Bremen und weltweit aussehen könnte.

#### **Verkehrswende voranbringen**

So wie soziales Wohlergehen nicht anhand von Wachstumszahlen erklärt werden kann, darf Mobilität nicht in zurückgelegten Kilometern gemessen werden. Stattdessen bedeutet Mobilität soziale Teilhabe. Die Wachstumswende beschreibt eine demokratische, sozial gerechte und ökologisch respektvolle Gesellschaft. Am Beispiel der Verkehrswende lässt sich diese Vision verdeutlichen. Eine umfassende Verkehrswende hin zu Fuß, Rad und öffentlichem Nahverkehr und weg vom Privat-Pkw würde nicht nur das Klima schützen, sondern auch die Zahl Verletzter, Erkrankter und der Todesopfer durch Luftverschmutzung und Unfälle sowie in Folge des Raubbaus an Ressourcen in Ländern des Globalen Südens reduzieren, den öffentlichen Raum beleben und für alle Menschen sicherer machen und schließlich eine Menge Platz für Parks oder dezentrale Energieerzeugung schaffen. Das Aktionsbündnis Wachstumswende unterstützt unter anderem das neu von BUND, VCD, Fuß e.V. und ADFC gegründete Verkehrswendebündnis Bremen.

#### **Arbeit neu denken**

Der Erhalt von Arbeitsplätzen wird immer wieder als ein zentrales Argument für die Orientierung der Wirtschaft an endlosem Wachstum ins Feld geführt. Von Produktivitätsgewinnen profitieren nicht die Arbeiter\*innen. Stattdessen werden sie umgehend durch Mehrproduktion (über)kompensiert. Ein Durchbrechen dieser Spirale wird dann denkbar, wenn andere Tätigkeiten (Care- oder Sorge-Arbeit, Ehrenamt, politisches Engagement, Selbstversorgung etc.) im Vergleich zur Lohnarbeit aufgewertet werden. Um allen Menschen eine gerechte Teilhabe an der Gestaltung unserer Gesellschaft zu ermöglichen, muss Arbeit umverteilt werden. Wenn die normale Wochenarbeitszeit um die Hälfte reduziert wird, verdoppelt sich die Zahl der Jobs. Selbst wenn ein großer Teil der schädlichsten und zerstörerischsten Industriebereiche ab- oder umgebaut werden (bspw. die Rüstungs- und die fossile Energieindustrie), bleibt so am Ende für mehr Menschen ein gutes Einkommen. Zugleich muss Sorgearbeit – also unbezahlte Pflege, Erziehung, "Hausarbeit" etc. – besser gewertschätzt und gerechter zwischen Männern und Frauen verteilt werden.

#### **Anders Wirtschaften**

Wirtschaften bedeutet, benötigte Dinge herzustellen und zu verteilen. Das sollten diejenigen Dinge sein, die für ein Gutes Leben für Alle notwendig sind. Sie sollten so produziert werden, dass ökologische Überlastung vermieden und das Recht auf ein Gutes Leben zukünftiger Generationen und aller Menschen weltweit geachtet wird. Und sie sollten in einer Art und Weise verteilt werden,

die gerecht ist und allen Menschen tatsächliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Gutes Leben ermöglicht. Offensichtlich sind wir von dieser Utopie weit entfernt. Um ihr ein Stück näher zu kommen, braucht es eine Neuorientierung am Gemeinwohl. An die Stelle von Wettbewerb, Leistung, Markt, Konkurrenz und Profitstreben müssen Solidarität, Kooperation und die Demokratisierung der Wirtschaft treten. Suffizienz, das heißt eine Idee davon, wie viel genug ist, muss nicht nur auf individueller sondern vor allem auf gesellschaftlicher Ebene entwickelt und diskutiert werden. Der Staat muss suffizientes Handeln möglich machen und fördern.

## **Termine: Mit Bahn und Rad in Richtung Gutes Leben, "System Error" und Aktion vor der Bürgerschaft**

26.04., 17-20 Uhr, Treffpunkt Kiosk am BSAG-Depot Gröpelingen  
**Straßenbahnfahrt zu Orten des Guten Lebens** -> **JETZT ANMELDEN!**

Das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen lädt in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk zu einer Straßenbahnfahrt zu Orten des Guten Lebens in Bremen ein. Unterwegs in einer historischen Straßenbahn entdecken wir Orte an denen alternative Formen des Arbeitens und Wirtschaftens gelebt werden und begegnen Menschen, die sich in Bremen aktiv für ein Gutes Leben für Alle engagieren. Donnerstag, 26.04.18, 17-20 Uhr, Treffpunkt: Kiosk beim BSAG-Depot Gröpelingen. Eine Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk ist erforderlich. Alle Infos unter: <http://wachstumswende-bremen.de/event/strassenbahnfahrt-zu-orten-des-guten-lebens/>

15.05., 18:45 Uhr, Cinema Ostertor  
**"System Error": Film und Diskussion mit Regisseur und Gästen**

In seinem neuen Dokumentarfilm SYSTEM ERROR macht sich der zweifache Grimme Preis-Träger Florian Opitz (SPEED - auf der Suche nach der verlorenen Zeit, DER GROSSE AUSVERKAUF) auf die Suche nach einer Erklärung für einen der großen Widersprüche unserer Zeit: Warum sind wir so besessen vom Wirtschaftswachstum, obwohl wir wissen, dass es uns am Ende schadet? SYSTEM ERROR beleuchtet bisher häufig verborgen gebliebene Zusammenhänge und legt die selbstzerstörerischen Zwänge des Systems offen – eines Systems, an dem wir alle teilhaben, als Beschäftigte, Anleger\*innen oder Konsument\*innen. Denn der Kapitalismus durchdringt unaufhörlich immer mehr Lebensbereiche, verschlingt die Natur und gräbt sich am Ende selbst das Wasser ab. Die Frage ist: Sind wir tatsächlich bereit für den Kapitalismus alles zu opfern? Alle Infos unter: <http://wachstumswende-bremen.de/event/system-error-film-und-diskussion/>

20.06., nachmittags, vor der Bürgerschaft  
**Gutes Leben für Alle: Genug für Alle statt Immer mehr**

Wir wollen Bremen gestalten und halten die Ausrichtung am "Immer mehr" für nicht sinnvoll sondern vielmehr für schädlich. Wachstum als Selbstzweck führt zu wachsender Ungleichheit, Ausbeutung des Globalen Südens und ökologischen Katastrophen. Doch was bedeutet die Wachstumswende, die wir umsetzen wollen? Am Rande der Bürgerschaftssitzung werden wir uns mit den Menschen auf dem Marktplatz darüber austauschen, was das Gute Leben ausmacht und das Gespräch mit Abgeordneten suchen um unsere Forderungen für die Wachstumswende zu diskutieren.

Wenn Du Interesse hast, mit dabei zu sein, melde Dich einfach per Mail: [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de)

23.06., 11-17 Uhr, Treffpunkt ADFC Radstation am Hauptbahnhof

## **Radtour am bundesweiten Tag des Guten Lebens**

In Kooperation mit dem ADFC lädt das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen anlässlich des bundesweiten Tags des Guten Lebens zu einer Fahrradtour zu Orten des Guten Lebens ein. Start und Ziel ist die Radstation am Hauptbahnhof, der Zeitrahmen ist 11-17 Uhr. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung werden in Kürze auf [www.wachstumswende-bremen.de](http://www.wachstumswende-bremen.de) zu finden sein.

Mit herzlichen Grüßen,

Lukas Warning

P.S.: Wenn Du im Aktionsbündnis aktiv werden möchtest, Fragen zur Wachstumswende hast oder den WENDEPUNKT nicht mehr erhalten möchtest, schreibe einfach eine kurze Mail an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de).